

Neue Lodzer Zeitung

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inserate folgen: Einmalige Annoncenliste oder deren Raum 7 Mt., Ausland 10 Mt. Mt. Restam. u. Inserate im Text od. auf der ersten Seite (doppelt so breit) 30 Mt., Ausland 4. Mt. Mt. Raum der Annoncenliste, Einzel. 40 Mt. pro Korpuszeile. Bei Anstich, Schrägstrich u. dergl. 50 Prozent Aufschlag. Inserate werden nach Maßgabe auf platziert, es können aber besondere Bestimmungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine dabingehenden Anmerkungen. Inseratenannahme durch alle Annoncen-Büros.

Ersteinst täglich früh. An Tagen, die auf Sonn- und Feiertage folgen, abends. Abonnements: monatlich 100 Mt., mit Anstellung, wöchentlich 40 Mt. Der Post besorgen 100 Mt. monatlich. Vertretungen: Wladimir Elin, Danzig; Fanzler Vinschenko, Weibahn 8, Konstantinow; Eddler, Babianiec; G. Kell, Abuneta-Wola; D. Wolff, Siera; Laß, Jost. — Unverlangte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt. —

Nr. 71. Sonntag, den 13. März 1921. 20. Jahrgang.

Für Amerika-Reisende und Auswanderer.

Die **BALTIC AMERICAN LINE**, welche grosse Ozeanische, versehen mit den neuesten Einrichtungen betr. Bequemlichkeit und Sicherheit der Reisenden (drahtlose Telegraphie, Unterwasser-Signalisation, doppelter Boden u. a.) besitzt, unterhält eine ständige direkte Schiffsverbindung für Passagiere und Güter **DANZIG — NEW-YORK** und umgekehrt.

Die Schiffe verkehren regelmässig jede vierzehn Tage, u. z.:

Schiff LITHUANIA	Abfahrt von Danzig:	24. März dieses Jahres.
ESTONIA	:	8. April
POLONIA	:	23. April

Für Emigranten spez. Sammeltransporte Warschau-Danzig.

Auswanderer und Reisende können ihre Schiffskarten durch ihre Verwandten direkt bei der **BALTIC AMERICAN LINE, 42 Broadway, NEW-YORK**, erwerben, oder sich für d. Ueberfahrt eintragen lassen in d. Lodzer Agentur d. Baltic Amerikan Line: **UNITED BALTIC CORPORATION, Lodz, Petrikauer 139.**

BIURO: **EDWARD GOŁĘBIKIER**
TECHNICZNE
Warszawa, Świętokrzyska 34 :: Telephon Nr. 145-38.

POLECA ZE SKŁADU:

WEZE gumowe, tarczaca spiralne, do pary oraz parsiane (pozarowe) gumowe i kauczukowe wyroby, pakunki azbestowe grafitowane, konopne bawełniane etc.

Azbest, „Klingerit“ i „Moorit“

Pasy skórzane i białata. Szkła wodowskazowa. Armaturę wodną i parową.

DOSTAWY dla kolei, kopalni, cukrowni i fabryk.

Sprzedaz po cenach hurtowych.

— Czy Ty wiesz, że ta brzydka Mania wyszła za mąż?
— Co? Wcalem się tego nie spodziewała!

— Nie o tem dziwnego. Poszła do POLSKIEGO DOMU HANLOWO-AGENTUROWEGO, Nawrot 23; tam jej wybrali wyjątkowo śliczny materiał na kostjum, że skoro w nim się zjawiała w towarzystwie, wywarła wielki wpływ na męzczyzn swym szykiem i wytwornością, no i... znalazła to, czego pragnęła.

Do natychmiastowej dostawy!

1 MOTOR 170 k. m. 3000 wolt. 750 obr., nowy z rozrusznikiem i szynami

1 kompl. nowa centrala z generatorem 90 KVA, 3150 wolt z piegieloma szaltownicami wysokiego i niskiego napięcia, 2 transformatorami 40 KVA etc.

1 transformator 30 KVA 3000/120 z odpow. motorem	1	25	:	:	:
1	1	20	:	:	:
1	1	15	:	:	:
4	1	5	:	:	:

Motory od 2-20 koni 120 wolt na składzie

Inż. Józef BINDER, Kraków, Gertrudy 23.
Adres telegraf. „Elektrobil Kraków“.

So stehen wir vor einer Reihe von entscheidenden Momenten der Weltgeschichte. Eine Spannung liegt wieder über ganz Europa, wie in den denkwürdigen Sommertagen 1914 und wir sind wieder mitten drin in der Zone, die von einwirkenden Gewittern heimgesucht werden kann. Dabei nehmen wir bei dem Preisabfall, der sich in der ganzen Welt bemerkbar macht, die entgegengesetzte Richtung ein. Die Löhnerhöhungen und die Preissteigerungen setzen sich fort, ungeachtet der festen Haltung, die Regierung und Gesellschaft den Eisenbahnen gegenüber eingenommen hatte und die allgemein als ein Umschwung zum Besseren angesehen wurde. Man sage nicht, daß der Arbeiter bei den gegenwärtigen Löhnen nicht leben kann. Er ist untreulich im Durchschnitt verhältnismässig, und oft direkt ungeheuer besser gestellt, als alle anderen Berufsklassen. Jetzt heisst es durchhalten, weiter durchhalten, um nicht einem viel größeren Elend entgegen zu gehen.

Die Ergebnisse unserer Arbeit können heute nur noch dank dem ungeheuer niedrigen Kurse unserer Mark die Konkurrenz mit der Auslandware anhalten. Sollten weitere Löhnerhöhungen und Verteuerungen eintreten, so muß unsere Mark weiter fallen, sonst wird unsere Produktion unlohrend für die hiesigen Unternehmer. Fällt aber die Mark, so werden alle die Hochprodukte, die wir aus dem Ausland beziehen müssen, teurer für uns.

Wie aus diesem Dilemma herauskommen?

Die Lage ist also auch bei uns kritisch und ungelöst. Ganz klar war sie eigentlich noch nie. Soviel steht aber fest: wenn nicht die gesamte Bevölkerung, die Arbeiter natürlich mitinbegriffen, einige Monate durchhalten versteht, so gehen wir jetzt einer inneren Krise entgegen. Die rosige Zeit unserer Industrie ist vorüber. Sie befindet sich schon heute in schwieriger Lage. Wenn jetzt die Arbeiter wieder mit traffen Lohnkämpfen einsetzen, so können sie es leicht erleben, daß sie sich den Akt abgeben, auf dem sie sitzen. Weder unsere Stadt, noch der Staat wird inlande sein, wie einst, ein Heer von Arbeitslosen durchzufüttern.

Es scheint diese Einsicht in gewissen Kreisen durchgedrungen zu sein. Aber immer noch finden sich zahlreiche Hecker. Sie vergleichen die gegenwärtige Zeit mit der vor dem Kriege. Damals waren die Speicher zu klein für alle die Vorräte und heute herrscht Mangel überall und an allem. Wollen wir jemals wieder ähnliche Zeiten erleben,

wie vor dem Kriege, so müssen wir uns bis auf den Nenner einschränken.

Dazu ist aber die fortwährende Lohnpreiberei gerade der entgegengesetzte Weg, der in der jetzigen gespannten Zeit doppelt gefährlich ist, weil wir jeden Tag Ueberraschungen von weittragender Bedeutung erleben können.

Deutschland nach der Okkupation seiner Gebiete.

Sozialisten für Dr. Simons.

Berlin, 10. März. (Volpreß.) Die Rede des Kanzlers im Reichstag über den Abbruch der Londoner Verhandlungen besprechend, schreibt „Vorwärts“, daß er Dr. Simons nicht als einen Sündenbock ansehe und daß die Mehrheitssozialisten ihn vor den Angriffen der linken Sozialisten schützen würden.

Berlin, 12. März. (Pat.) Die Beratungen der auswärtigen Kommission in Sachen der Londoner Konferenz wurden beendet. Dr. Simons wird morgen dem Reichstag seine Erklärungen abgeben.

Ein Aufruf der Reichstagsabgeordneten.

Berlin, 10. März. (Volpreß.) Die Reichstagsabgeordneten aus den okkupierten Gebieten erliegen einem Aufruf, in dem sie u. a. schreiben: „Wenn die Reichsregierung die Annahme der Pariser Bestimmungen nicht abgelehnt hätte, so wäre sie nicht wert gewesen, ein Volk zu repräsentieren, das auch im Unglück seine Pflichten gegenüber der Ehre und der Zukunft des Vaterlandes nicht vergessen wird.“

fest einer Mobilisierung und über Vorbereitungen zu einer eventuellen bewaffneten Intervention im Konflikt Deutschlands mit den verbündeten Mächten diskutiert. Dem Parlament soll ein Gesetz betreffend Kriegskredite vorgelegt werden.

Die Oesterreicher in London.

Paris, 12. März. (Havas.) Der österreichische Kanzler Meyer, der österreichische Finanzminister und der Verpflegungsminister sind von Paris nach London abgereist.

In einem Interview, das Meyer vor seinen Abreise aus Paris einigen Pressevertretern erteilte, erklärte der Kanzler, daß er sich zusammen mit den Ministern nach London begeben, um auf friedlichem Wege langfristige Kredite zu erlangen, die Österreich ermöglichen würden, die unterbrochenen Arbeiten von neuem aufzunehmen. Wie wollen, sagte der Kanzler, keine Unterstützung von Europa erbetteln, wir wollen nur dank unserer Arbeit leben.

London, 12. März. (Pat.) Havas. Briand reiste nach Paris ab. Loucheur und Berletot verbleiben in London, um die griechisch-türkische Frage endgültig zu regeln und die Erklärungen der österreichischen Delegierten zur Kenntnis zu nehmen.

London, 12. März. (Pat.) Die österreichische Delegation ist hier eingetroffen.

Neue Verhandlungen.

Berlin, 12. März. (Pat.) Auf der gestrigen Sitzung der auswärtigen Kommission wurde beantragt, das das Kabinett sofort nach der Abstimmung in Oberschlesien sich mit der Frage der Wiederaufnahme von Verhandlungen in London befassen möchte. Die deutschen Vorschläge lehnen am 18. d. M. nach Paris bezw. nach London zurück.

Streikansbruch?

Berlin, 10. März. (Volpreß.) „Eclair“ bemerkt, daß die alliierten Okkupationsbehörden mit der Möglichkeit des Ausbruchs von verschiedenen Streiks in den besetzten Gebieten rechnen müssen.

Ein Streit zwischen Kommunisten und Sozialisten im preussischen Landtag.

Berlin, 12. März. (Pat.) Auf der gestrigen Sitzung des preussischen Landtages kam es zwischen den Kommunisten und Mehrheitssozialisten zu einem Streit. Der Kommunist Eberlein hielt eine Rede, die Entrüstung hervorgerufen hat. Ein Mehrheitssozialist trat gegen die Kommunisten sehr scharf auf und erklärte, daß die Ausführungen Eberleins in der Frage Oberschlesiens den Anschauungen der ober-schlesischen Arbeiter nicht entsprechen. Die ober-schlesischen Arbeiter wollen, so sagte der Redner, mit einer kleinen Ausnahme, nicht zulassen, daß Oberschlesien von Deutschland abfällt. Sojar die ober-schlesischen Kommunisten teilen die Ansichten Eberleins nicht und wenn ein Kommunist für die Angliederung Oberschlesiens an Polen stimmen würde, so würde er dadurch Polen im Kampfe gegen Rußland unterstützen.

Wurben in Alexandria.

Alexandria, 12. März. (Pat.) Während der Anwesenheit Chirakis schritt die eingeborene Polizei gegen Demonstranten ein, wurde aber mit Steinwürfen empfangen, worauf sie 3 Personen tötete und viele verwundete. Die Ruhe ist wiederhergestellt.

Das deutsche Budget für das Jahr 1921.

Berlin, 12. März. (Pat.) Die Blätter berichten, daß zur Durchführung des Friedensvertrages in das außerordentliche deutsche Budget für das Jahr 1921 die Summe von 2,650,354,919 Mark aufgenommen wurde.

Die Einberufung des Jahrganges 1921 in Frankreich.

Paris, 12. März. (Pat.) Der Senat nahm einen Gesetzentwurf über die Einberufung des Jahrganges 1921 an. Barthou wies bei Begründung des Entwurfes darauf hin, daß der Jahrgang 1920 nicht genügen würde, den Bedürfnissen des Augenblicks gerecht zu werden. Frankreich halte grundsätzlich an einer friedlichen Politik fest, werde jedoch die aus dem Versailler Traktat erwachsenden Rechte verteidigen.

Washington, 12. März. (Pat.) Amtlich wird bekanntgegeben, daß die amerikanischen Truppen am Rhein sich nicht an den Zollmaßnahmen beteiligen werden. Die Vereinigten Staaten würden jedoch gegen die zur Zeit von den Verbündeten angewandte Politik keine Einwendungen erheben.

Ein Streit zwischen Kommunisten und Sozialisten im preussischen Landtag.

Berlin, 12. März. (Pat.) Auf der gestrigen Sitzung des preussischen Landtages kam es zwischen den Kommunisten und Mehrheitssozialisten zu einem Streit. Der Kommunist Eberlein hielt eine Rede, die Entrüstung hervorgerufen hat. Ein Mehrheitssozialist trat gegen die Kommunisten sehr scharf auf und erklärte, daß die Ausführungen Eberleins in der Frage Oberschlesiens den Anschauungen der ober-schlesischen Arbeiter nicht entsprechen. Die ober-schlesischen Arbeiter wollen, so sagte der Redner, mit einer kleinen Ausnahme, nicht zulassen, daß Oberschlesien von Deutschland abfällt. Sojar die ober-schlesischen Kommunisten teilen die Ansichten Eberleins nicht und wenn ein Kommunist für die Angliederung Oberschlesiens an Polen stimmen würde, so würde er dadurch Polen im Kampfe gegen Rußland unterstützen.

Wurben in Alexandria.

Alexandria, 12. März. (Pat.) Während der Anwesenheit Chirakis schritt die eingeborene Polizei gegen Demonstranten ein, wurde aber mit Steinwürfen empfangen, worauf sie 3 Personen tötete und viele verwundete. Die Ruhe ist wiederhergestellt.

Neue deutsche Vorschläge.

Berlin, 11. März. (Volpreß.) Aus gut informierter Quelle wird berichtet, daß die Kommission für auswärtige Angelegenheiten sich mit der Ausarbeitung neuer Gegenvorschläge befaßt, die in der nächsten Zeit den verbündeten Mächten unterbreitet werden sollen. Als Grundlage der neuen Vorschläge soll die Auszahlung der von den Deutschen geforderten Summe in Form der Abzahlung eines Teils der Schulden der Koalitionsmächte in Amerika sein. In dieser Angelegenheit soll sich die deutsche Regierung mit der Washingtoner Regierung verständigen.

Böhmen mobilisiert?

Prag, 12. März. (Pat.) In den Wandelgängen des böhmischen Parlaments wurde gestern über die Möglic-

Polen und Litauen.

Danzig, 12. März, (Pol.) Die hiesigen Blätter melden aus Rom, das litauische Kabinett habe beschlossen, den Vorschlag des Völkervertrages in Sachen der Aufnahme in mittelbarer polnisch-litauischer Verhandlungen in Brüssel anzunehmen.

Der Sejm.

218. Sitzung vom 11. März.

Der Marschall teilt mit, daß Herr Pypowski vom Amte eines Ministers für Arbeit und Kommunalvorsorge zurückgetreten ist.

Es werden 8 Punkte der Tagesordnung umgegangen und zu den weiteren Debatten über die Verfassungsgesetze geschritten.

Abg. Czerniewski (Chr.-Kat. Arb.) erklärt, die Verfassung solle den Traditionen des Volkes entsprechen, die Entwicklung der Selbstverwaltung sei ein Kriterium der Freiheit.

Abg. de Kossiet (Bürg. Bsp.) ist für eine solide, wehrhafte und dauerhafte Verfassung, die Würde der staatlichen Gesetzgeber, erfordere zwei Kammern.

Abg. Hirschyon, Die Konstitution muß solche Gesetze enthalten, die keine Zweifel auskommen lassen.

Abg. Zamorski tritt für die Aufhebung der Geheimdiplomatie und die allgemeine Wahl des Staatsorgans ein.

Abg. Donawski bringt einen Dringlichkeitsantrag in Sachen Oberschlesiens ein.

Darauf wird auch dem Referat des Abg. Sulawski ein Gesetz über die Erleichterung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Landarbeitern angenommen.

Kerner wird ein Dringlichkeitsantrag des Abg. Buzel über die Mißbräuche der Arbeiter bei der Volkszählung im Teschener Schlesien angenommen.

Auf der Tagesordnung steht die Beendigung der 3. Lesung der Verfassungsgesetze und die Abstimmung.

Polnische Gefangene in Tula.

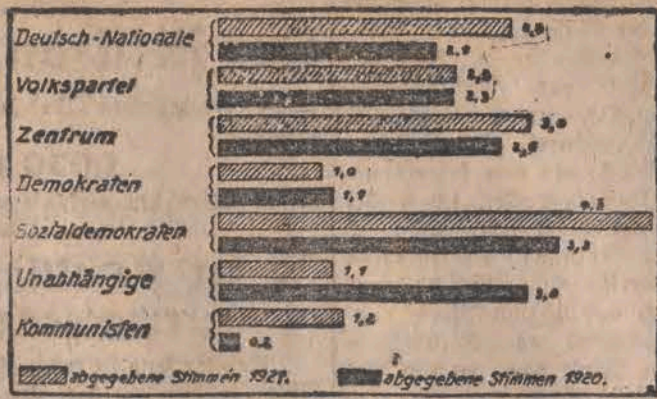
Nachstehend bringen wir ein Verzeichnis von Offizieren des ehem. polnischen Heeres in Sibirien (V. Sibirische Division Polnischer Schützen) sowie der Kriegsgefangenen von der polnischen Ostfront, die sich gegenwärtig im Konzentrationslager für schwere Zwangsarbeiten befinden.

- Alle, die in dieser Frage Näheres erfahren wollen, können sich unter der Adresse: Wilna, Kalwarjyska-Strasse Nr. 11, Wohnung 9, wenden. Oberleutnant Pawel Prokopowicz - Warschau, Kapitän Stefan Waljko - Kielce, Kap. Richard Madler - Lpz., Kap. Dławiński Metelki - Warschau, Kap. Stanislaw Suchoci - Brest-Litowski, Jakob Jan - Lpz., Kap. Wacław Zatorski - Warschau, Leutnant Włodław Kowalski - Chelm, Leutnant Eugen Kent - Lpz., Wälfersr. 33, Leutnant Wacław Prokopowicz - Warschau, Leutnant Edward Mufszan - Kalisz, Leutnant Alexander Szepiutowski - Warschau, Leutnant Jozef Bilanowicz - Warschau, Nowomiejska 24, Leutnant Roman Wierzejewski - Krasnojarsk-Warschau, Leutnant Wierzejewski - Krasnojarsk-Warschau, Leutnant Wacław Brzezinski - Warschau, Unterleutnant Leon Malowski - Warschau, Unterleutnant Wladyslaw Dyzanowski - Warschau, Senatorska 35, Unterleutnant Giesław Paszowski, Unterleutnant Feliz Pawlowski - Warschau, Unterleutnant Henryk Stawski - Warschau, Unterleutnant Woleslaw Smaragowski - Warschau, Hoza 12.

Die Mörder Datas.

Madrid, 12. März, (Pol.) In dem Garten einer Villa in einem Vorort Madrid entdeckte die Polizei ein Automobil, in dem Mercedes verdeckt waren. Das Auto sah ebenso aus, wie dasjenige, in dem die Mörder Datas saßen.

Die Ergebnisse der Wahlen in Preußen.



Die abgegebenen Stimmen zur preussischen Landtagswahl 1920-21. Die Biffern geben die Stimmen in Millionen an.

Nach der letzten amtlichen Bestimmung wurden bei den preussischen Landtagswahlen insgesamt 15 951 338 Stimmen abgegeben.

1 207 695, Wirtschaftspartei 1 87 345, Franklosen 910, Polen 12 271, Christliche Volkspartei 13 982 Stimmen.

Chronik u. Lokales.

Sonntagsgedanken.

Soh. 8. 46-59. Der Herr hatte den Juden eine ernste Strafpredigt über ihren Unglauben gehalten und ihnen ohne Umschweife gesagt, sie seien von dem Vater dem Teufel, der ein Lügner und ein Vater der Lügen sei; darum glauben sie ihm nicht, weil er die Wahrheit rede.

zur Ermöglichung irgendeiner Arbeitsdauer in den Fabriken die Lodzer Industrie 15000 Tonnen ober-schlesische Kohle angekauft hat; 2) daß die durch eine Parodie rationaler Zolltarife „geschützte“ polnische Textilindustrie auch sonst mit der mächtigen Konkurrenz der durch kolossale Kriegsgewinne reich gewordenen österreichischen Industrie zu kämpfen hat;

R. Versammlung der Oberschlesier. Gestern am 8 1/2 Uhr abends versammelten sich im Saale des Vereins polnischer Handelsangestellte (Petrikauerstr. 108) auf Einladung des Kreis-Vereinskomitees gegen 300 in Lodz wohnhafte, stimmberechtigte Oberschlesier.

Teilweise Freigabe des Handels. Am vergangenen Donnerstag fand in Warschau eine Sitzung des staatlichen Verpflegungsrats statt, in der der Verpflegungsminister Grodzicki den Entwurf eines Verpflegungsgesetzes für das Wirtschaftsjahr 1921/22 vorgelegt hat.

Verringerung der Autotaxi in Staatsämtern. Die Kommissionskommission hat beschlossen, dem Sejm die Wahl einer besonderen Kommission vorzuschlagen, die die Verringerung der Autotaxi in den Staatsämtern beschließen würde.

Um die Registrierung der Konfessionslosen. Im Lodzer Bezirksgericht gelangte die interessante Angelegenheit betr. Beauftragung des Ständeamtes in Lodz, ein Register für Konfessionslose nach dem Muster des Registers für andere Konfessionen anzulegen, sowie eine Geburtsurkunde von einem Kinde anzufertigen, dessen Eltern keiner Kirche angehören, zur Verhandlung.

Registrierung der Kinder mosaischer Konfession. Auf Grund einer Eingabe des Vor-sitzenden des Zivilstandsamtes, des Präsidenten Kiewel, hat der Kommandant der Staatspolizei angeordnet, daß die Anmeldung der neugeborenen Kinder mosaischer Konfession nur auf Grund eines Aus-zuges des vom Zivilstandsamt beim Lodzer Magistrat angefertigten Familienaktes erfolgen kann.

Die Propagandafektion der Gesellschaft des Roten Kreuzes hat ihre fruchtbringende Tätigkeit bereits wieder aufgenommen und befaßt sich ausschließlich mit den Mitgliedern, diesen die neuen Abzeichen für 1921 gegen Rückgabe der vorjährigen auszufolgen.

Eine reiche Spende. Herr Edward Heimann spendete der staatlichen Industrieschule in Lodz verschiedene Maschinen und Zubehör für Hand- und mechanische Weberei der früheren technisch-industriellen Kurse in Lodz, im Gesamtwerte von mehreren Hunderttausend Mark.

Von der städtischen Industrieschule. Auf Beschluß des Ministeriums der Volkswirtschaft wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium die Bezirksdirektion für öffentliche Arbeiten bei der Lodzer Volkswirtschaft mit Beginn des Frühjahr zum Bau eines Fabrikhochschornsteines bei der Fabrik dieser Schule geschrieben.

Von der christlichen Handwerkerressource. Dem Rechnungsbuchbericht für 1920 zufolge betrug das Anlagekapital 86,870,955 Mk. und die Rechnungsbilanz wurde mit 6,190,731 Mk. abgeschlossen.

Die richtige Bekämpfung der Teuerung. Die Verpflegungskommission beim Verband der Textil-Industriellen in Lodz hat nach Aufbringung größerer Geldmittel die richtige Art der Bekämpfung der Lebensmittelteuerung angenommen.

Bekämpfung von Vereinsstatuten. Viele Vereine und Verbände in Lodz, die auf Grund von den früheren russischen Behörden legalisierter Statuten bestehen, haben diese Statuten des polnischen Reiches zu hemmen.

Beitragende Betrachtungen.

Die Klobolfrage ist geworden akut - Sie...

Was mich betrifft, ich verhalte mich völlig passiv...

Vom Büchertisch.

Ausland und Heimat illustrierte Wochen...

BAGATELA Theater

Warschauer Börse.

Notierungen vom 12. März (Pat.)

Nachrichten aus den ev. Gemeinden.

Aus der evang. Gemeinde zu Pabianice. In der Zeit vom 1. bis 23. Februar wurden...

Warschauer Börse.

Notierungen vom 12. März (Pat.)

Verkauf Kauf

Jüdischer Arbeitsmarkt

Junger Fräulein, Dienstmädchen, Zimmermöbel

Konzert-Saal, Von 8 Uhr Abend bis Früh, Purim-Ball

Jüdisches Theater Rozmaitości

Der leuchtende Gouverneur

R. Gierasieński als Bernard Lewatywker

KONZERTTEIL

Jüdisches Theater Rozmaitości

DER DYBUK

Wietkal

Ein Wohnhaus

Junges intelligentes Fräulein

1 Lokal

Motorrad

Strumpfweberei

Cotton-Saummaschine u. Jaguard - Handwebstuhl

goldene Damenuhr

Tüchtige Handdrucker

Glanzmaschine

Leppich

Piano-Haus Carl KOISCHWITZ

Wiener Konditorei Ferdynand Ullrich

Breslauer Frühjahrmesse

Stricker

Ein Pianino

Wirtschaftlerin

Lehrerin

Möbel

1 Wollreißer

Fräulein

Wietkal

Aufzeichnungen

möbl. Zimmer

Damen- und Herrenstoffe

Kaufe

Klavier-Lehrerin u. Stimmer

Brennbänder

Zu verkaufen

Dr. J. Silberstrom

Analysen

Zahnarzt

Kapitalist

Die Deutsche Selbsthilfe

20.000 Mark Belohnung

Ein Schlaf, eine herrliche Möbel

Dr. S. Lewkowicz

N. Rozes

Ein Halbverderd auf Gummirädern

Schwarzbrauner Hengst

Nachwächler

Möbel

Lassen Sie sich nicht irren machen

Die Fälscher am Lindenböje.

Roman von Reinhold Drimann.

(Manuskript verboten.) 31. Fortsetzung.)

„Und er wird so herzlich sein, wie Sie es nur wünschen können“, sagte sie, nach während der Pflanzschere erwiderten über ihre plügende Kinnhaken. Es war ihr lieb, daß sich Signe jetzt mit einer Aufmerksamkeit an den Doktor wandte; aber sie war gleichzeitig überrascht durch den ganz veränderten Ton, in dem sie zu ihm sprach. Das war nicht mehr die ängstliche, sorglose, fast leuchtende Art, in der ihre Schwägerin sich noch soeben mit ihr unterhalten, sondern die jähre, schwerwiegend angedrückte Medeweise einer sehr ersten Frau. Sie bestaute sich darüber, daß ihr so wenig Gelegenheit gegeben werde, sich dem Kranken nützlich zu machen.

„Du komme mir hier so überflüssig vor“, sagte sie. „Wenn unsere liebe Gräfin mir schon nicht die Gaben einer Pflegerin zuraut, zur Gesellschaftin glaube ich doch einigemmaßen zu tun. Was ich dem Papa einmal vorlesen durfte, dünkte er sich sehr freundlich über meine Stimme und mein Verständnis. Aber ich bin trotzdem noch immer abgewiesen worden, so oft ich mich seitdem auch dazu gemeldet habe.“

„Das waren gewiß nur rein zufällige Ursachen“, versicherte Gräfin. „Der Duke Verward glaubte, daß es Ihnen ein Opfer sei. Wenn ich ihm sage, daß Sie es gern tun, macht er sich sichtlich mit Verehrungen von ihrem Anerbieten Gebrauch.“

„So tun Sie es, bitte, liebe Gräfin! Es gibt nichts Bedrückenderes, als das Gefühl, zwischen launisch arbeitenden Menschen so unnütz umherzugehen.“

„Und doch lehntest du es ab, mir zu einem Tische zu sitzen“, mischte sich Achim ein. „Obwohl du weißt, wie es auch mich danach verlangt, mich auf irgend eine Weise zu beteiligen.“

„Es lag unübersehbar ein ernst gemeinter Vorwurf in seinen Worten; Signe aber wandte sich ihm mit einem milden, gütlichen Lächeln zu.“

„Du hast mich schon so unendlich oft gewaltt, lieber Achim, daß das Wappel nunmehr noch lauter meinen Herz für dich haben kann; ich meine es nun gut, als ich dich erlaube, Bräutlein Gräfin um diese Gefälligkeit zu bitten.“

„Gräfin hat dazu keine Zeit“, erwiderte er auf-

„Ich habe Frau Schmitt gesagt, wohin ich gehe. Wenn etwas vorkommt, wird sie mich zu finden wissen.“

„Nun haben die beiden Männer bei einer Flasche leichten Moselweins, dem einzigen Getränk, das der Sanitätsrat jetzt zu sich nahm, beieinander; sie sprachen von den Feiernächten und benetzten sich dabei in einer gütigen Weltanschauung, die bei dem einen nur der Ausfluß seiner augenblicklichen, durch das körperliche Gebrechen hervorgerufenen Stimmung sein mochte, bei dem anderen indes seiner ganzen Charakterveranlagung entsprach. Allgemeines all das Gespräch auf Tiefenbrunner Vorkommnisse hinüber, und es währte nicht lange, bis der Name Fälscher fiel.“

„Ich höre ja sehr Bekanntschaft aus dem Lande auf der Lindenböje“, sagte der Sanitätsrat. „Nach den hoffnungsvollen Berichten des Kollegen Gernering muß man wirklich annehmen, daß da Zeichen und Wunder geschehen sind.“

„Und Sie glauben an diese Wunder?“

„Nachdem eine Autorität wie Professor Gernering sich auf seinen Gernering stellen, muß ich mich wohl beschließen. Wie daneben meine eigenen Gedanken zu machen, wird mir allerdings niemand verweigern.“

„Es ist nicht schwer, sie zu erraten. Am wenigsten für einen, der die ganze Komödie durchschaut.“

Varentin schloß.

„Eine Komödie sagen Sie, lieber Brandt?“

„Ich meine, Gernering wartete langst darauf, Sie aus dem Fälscherhause zu verdrängen. Daß Sie gütlich waren, sich von ihm verdrängen zu lassen, machte ihm die Ausführung seines Planes sehr leicht.“

„Es war das erste Mal, daß er sich dem Sanitätsrat gegenüber abfällig über seinen ärztlichen Handlungsweise äußerte. Und der alte Herr beobachtete darum eine gewisse misstrauische Vorsicht.“

„So möchte ich die Dinge doch nicht ansehen; an seinem guten Glauben zweifelte ich bisher nicht.“

Der Apotheker sah mit finsternem Gesicht.

„Das müssen Sie besser beurteilen können als ich. Jedenfalls war es für ihn kein geringer Erfolg, Sie aus dem Felde geschlagen zu haben.“

„Glauben Sie, daß ich so sehr viel daran gelegen war, gerade bei den Fälschern anzukommen? Seine Praxis ist doch schon groß genug.“

„Vielleicht waren ihm der reiche Patient und

das zu erwirkende Honorar in diesem Falle nicht einmal die Hauptsache.“

„Sie denken sich rätselhaft aus, lieber Brandt; es scheint, daß Sie Vermutungen hegen, die allerdings nicht zu erraten vermag.“

„Mehr als Vermutungen, Herr Sanitätsrat! Neben das, was Gernering nach Lindenböje zieht, bin ich so ziemlich im Klaren.“

Die Menge leuchtete dem Allen aus den Augen; aber er schaute sich noch immer, sie auch in Worten zu offenbaren.

„Darum habe ich mich ja eigentlich nicht zu kümmern. Seitdem der Kollege alle Verantwortung auf sich genommen hat, geben die Vorgänge im Hause Kallner mich im Grunde nicht mehr an.“

„Das scheint mich nicht so; ich glaube, diese Dinge werden Sie schon noch beschäftigen. Das Spiel begann für den Herrn Doktor Gernering allerdings sehr ergötzlich, aber wie es enden wird, steht doch noch dahin.“

„Nun machen Sie mich wirklich gespannt. Ich verfolge rein gar nichts von Ihren Andeutungen; Sie sprechen von einem Spiel, das der Kollege treibt. Mit wem denn? Doch nicht mit dem Kranken Kallner?“

„Vielleicht auch mit ihm. Aber das ist höchstens Mittel zum Zweck. Herr Gernering ist nicht bloß Arzt, sondern auch Mensch.“

„Natürlich. Wie wir es alle sind, mein unter Brandt! Ich bemühe mich darum auch immer, die Handlungen derer, die mir lieb sind, auf Grund ihrer menschlichen Schwächen zu entschuldigen.“

Der Apotheker erwiderte ungeduldig: „Das war Ihre Sache. Für Schürereien aber, die neuere andere verübt werden, soll man nicht nach solchen Entschuldigungen sehen.“

„Sie gebrauchen da ein hartes Wort. Ich hoffe, es soll sich nicht auf den Kollegen Gernering beziehen.“

„Ja. — Und wenn es Ihnen Vergnügen macht, mögen Sie ihm meinetwegen wiederholen, was ich gesagt habe; bei erster Gelegenheit sage ich ihm ohnehin ins Gesicht.“

„Ich bin aufs höchste erstaunt. Am Gottes willen, mein lieber Herr Brandt, hätten Sie Ihre Zunge; etwas, das einen so häßlichen Namen verdient, hat mein junger Kollege doch sicherlich nicht getan.“

ERSTKLASSIGES ZIVIL- und Militär- SCHNEIDER-ATELIER I. CHAJTOWICZ,
(Couteur diplômé et perfectionné à Paris)
Petrikauer 83,
(1-to linke Ofizino, 1-to Etage)

führt u. Militär-Anträge mit **allgemein bekannter Fachkenntnis aus**

Schnitt neuesten Systems!!!
Zugängliche Preise!

Rapsöl, Motor-Oele: Maschinen-, Lager-, Spindel-, Cylinder- u. Gasöl, hell u. dunkel
Techn. Fette: Cayotta, Valerin, Wagen-Schmiere, Siederoite, Retorten, Carbolinum, Exikator, Cement, Naphta-Teer, Hartpech, Dachpappe,
als Spezialität: **Reisser-Beläge** eigener Fabrikation, Vorkriegs-Material

offeriert das
Handelshaus
L. Bresler & Comp.
Lodz, **Wolezanska-Str. 164.**

11283

Baumwoll-Spinnerei-Assistent
mit Fachschulbildung und ausgiebiger Praxis ebenbürtig. Off. an Act.-Ges. vorm Emil Gaebler, Wilsa-Str. 9.

Fabrik-Säle zu verpachten,
zwei bis drei große, moderne gebaute Fabrik-Säle von über 800 Quadratmeter Fläche jeder und einer Höhe von ca. 4 1/2 Meter, mit Kraft zu Fabrikationszwecken, eventl. unter Beteiligung. — Offerten unter „D. L. 60“ an die Expedition dfr. Zeitung erbeten. 1002

Reste
Schillerl. d. W. v. M. 480, Schillerl. d. W. v. M. 500, Schillerl. d. W. v. M. 520, Schillerl. d. W. v. M. 540, Schillerl. d. W. v. M. 560, Schillerl. d. W. v. M. 580, Schillerl. d. W. v. M. 600, Schillerl. d. W. v. M. 620, Schillerl. d. W. v. M. 640, Schillerl. d. W. v. M. 660, Schillerl. d. W. v. M. 680, Schillerl. d. W. v. M. 700.

Kaufe
Bücher
diverses, Schillerl. d. W. v. M. 480, Schillerl. d. W. v. M. 500, Schillerl. d. W. v. M. 520, Schillerl. d. W. v. M. 540, Schillerl. d. W. v. M. 560, Schillerl. d. W. v. M. 580, Schillerl. d. W. v. M. 600, Schillerl. d. W. v. M. 620, Schillerl. d. W. v. M. 640, Schillerl. d. W. v. M. 660, Schillerl. d. W. v. M. 680, Schillerl. d. W. v. M. 700.

A. GELASSEN,
LODZ,
108 Petrikauer-Strasse 108

empfiehlt:
Eine vorzügliche Herren-Schneiderei,
Stoffe hoher Güte,
Englische u. inländische.
Erstklass. Schneider-Kräfte.

HERREN - SCHNEIDER - ATELIER
B. KRYSZTAŁ,
Lodz, PETRIKAUER 24, Front, II. Et.
Die Sommersaison hat begonnen
Vorzügliche Ausführung.

Seidene Kleider
in großer Auswahl letzte Neuheit 7800.- 9800.-
Cheolot-Kleider 1850.- 1940.- 3800.- u. teurer.
Blusen aus Watl 650.- aus Gtamin 810.

Schmechel & Rosner
Betrkauerstr. 100 - Vitale 100.

Manufakturwaren.
Machen Sie Gebrauch von den billigen Preisen der **Weißwaren,** für Angestellte und Arbeiter unter dem Preiskontrakt.
Manufaktur - Verkauf,
Konstantiner-Strasse Nr. 3, (im Hofe).

Elektro-Motoren
für Drehstrom und Gleichstrom in allen Stärken u. Spannungen liefert prompt
Ing. Emil Krieger Wien VI.
Gumpendorferstr. 55. Tel.-Adr. Altkrieger Wien.

Gesucht

Färberei-Meister
für Baumwollgarne (vorwiegend f. Schwarz) mit Gehaltsanprüchen, Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters etc. unter „B. W.“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1025

Maschinen Fabrik H. BERNDT & Co.
G. m. b. H.
Lodz, Targowa Nr. 17.

empfiehlt:
Bohemaischinen für schnellen Lauf in versch. Größen
Universal Handmaschinen englischer Systems. Die selben können am Tisch, Wand, Balken, Welle oder sonst wo angebracht und auf alle nur denkbaren Seiten verwendet werden; eignen sich besonders f. Montagearbeiten außerh. der Werkstat.
Holzverarbeitungsmaschinen.
Liefert kompl. Transmissionen sowie gefrägte Zahnräder.

Obstbäume
in Hochstamm und Zwergform sowie versch. Ziersträucher, wie rotblühenden Crataegus (dieser Zierbaum darf in keinem Garten fehlen)

Worm (nur in den verschiedensten Gattungen, geeignet zur Bekämpfung von Sträuchern, Äpfeln, Warzsträuchern, Süßholzwäldern, Amerikanische Äpfeln u. s. w.)
empfiehlt **Baumschule R. SAURER**
Ruda Pabianicka.

Metallschrauben
laut Muster
Wickelmaschinen
für Webereien
Webmaschinen
für Haus u. Gewerbe
Special-Webmaschinen
Krafterrichtungen
f. Webmaschinen
Bekleidungs-
und **Wablen-**
Reparaturen

Maschinen-
und **Schrauben-Fabrik**
Perla & Pomorski
Lodz, Betrkaerstr. 69

Vorrichtungen
von Jacquard-Webstühlen für Hand- u. Kraftbetrieb sowie neue **Stützen, Zeichnungen, Schlingen u. Mustern, Reparaturen** von Schützen, Wämmen u. ander. Teilen, übernimmt die **älteste Lodzer Webstühlen-Fabrik**
G. A. Rehbold vorm. A. Jurl, Lodz, **Karola 30.**

Verbreitet im eigenen Interesse überall die

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt der einheimischen Deutschen

Zähne
behandelt u. pflegt nach allen bewährten Methoden
R. Sauer
Petrikauerstr. Nr. 6
für rechte Benützung erwidert die beste. 1736

Die Gesellschaft der Zukunft.

Die völlige Veränderung aller Lebensverhältnisse zwingt notwendig zu neuen Formen des gesellschaftlichen und kulturellen Zustandes, und wenn sich auch bisher das Ende eines abgelaufenen Zeitalters nur in den Auswüchsen und Krankheitserscheinungen der Gegenwart bemerkbar macht, so müssen wir doch bewusst auf diese Neubefragung unseres sozialen Daseins hinarbeiten. Einen interessanten Versuch, diese auf einer idealeren und einfacheren Grundlage beruhende Daseinsgestaltung der Zukunft zu zeichnen, unternimmt Ilse Reiche in einem soeben bei Karl Siegmund in Berlin erschienenen Buch „Die neue Lebensform“. Auf den verschiedensten Gebieten der Kultur, im Wohnungsbau, in der Tracht, in den Volksvergüngen, in der Hygiene usw., will sie hier neue Wege weisen. Vor allem liegt ihr auch die Reform der jetzt so häßlich entarteten Gesellschaft am Herzen, und sie erörtert eine ganze Reihe von Möglichkeiten für die Zukunft.

„Das bisherige „Diner“ von etwa 20 Personen“, so schreibt sie, „wird für die Zukunft so gut wie ganz weggelassen müssen. Aus dreierlei Gründen: einmal wegen der unethischen Kostspieligkeit und der Unmöglichkeit der Bewirtung, zweitens wegen des Mangels oder mindestens der gesteigerten Wohnansprüche des Personals. Es wird sich, so weit man bei dem kleinen „Gastmahl“ bleibt, die goldene Regel immer mehr durchsetzen, daß die Zahl der Gäste nicht kleiner sein dürfe, als die Zahl der Grazien und nicht größer als die Zahl der Musen. Und wenn man — besonders später — immer wieder einmal zu einem Hofen, den man geschossen, zu einem Reh-



Die Ankunft Dr. Elmond in London.

rücken oder zu einem Fisch, den man durch legendäre freundliche Schicksalsfügung erlangte, ein paar Freunde zu sich bitten möchte — so wird sich gerade in weniger bemittelten Haushalten, wie ein Ausspruch von Gabriele Reuter es kürzlich anregte, die Sitte einbürgern, daß nach dem Mahle, wenn die Männer für eine halbe Stunde sich Zigarren und Politik widmen wollen, die weib-

lichen Gäste den Tisch abräumen, ein Wachsstock ausdecken helfen, die Hausfrau zwei Schüsseln mit heißem Wasser und Lächer bringt und daß so das Schreckensgepenst jeder Geelligkeit im Haushalt, der Abwasch, als freundliche gesellige Angelegenheit sich im kurzem erledigt. Der zweite Ausweg ist der des abendlichen Plänkchens. Jeden der Gäste bringt sich einige belegte Schnitten,

eine Blische Sardinen, gekochte Eier, Apfel, Tomaten und Nektarine mit: die Hausfrau legt nur Gedöck und leere Schüsseln auf den Tisch und gibt die Getränke zum Besten. Aus der Kombination alles Mitgebrachten entsteht ein Wendebissen, fröhlicher und abwechslungsreicher, als wenn man dahelme ißt, und zudem: besser man verzehrt seine bescheidenen Vorräte in Gesellschaft, als man verzehrt, dem lebten Vorurteil der Vererbung zu Liebe, auf die Geelligkeit überhaupt.

Trotz dieser beiden Auswege wird indessen die neue Gesellschaftsform die größte Verbreitung finden, die schon im Kriege allenthalben sich einzubürgern begann; der neue Abendtee. Nach verhältnismäßig früh dahelme eingenommener Abendmahlzeit findet man sich zwischen 8 und 1/2 Uhr zu einer Tasse Tee mit etwas Gebäck, sogar bloß Brot und Zwieback, zusammen, zu ein paar Stunden anregender Plauderei, unbeschwert von der Verpflichtung, zwischen zwei nicht selbstgewählten Tischnachbarinnen eingekesselt, ein Menü abessen zu müssen. Natürlich wird man auch der Jugend ihr Recht auf Lebensfreude lassen. „Aber jene rauschenden, geschmacklosen Feste, wo unter Strömen von Sekt auch ernste ältere Menschen der Folklore- und Saz-Noserei huldigen und eine gewisse unverkennbare segelige Zügellosigkeit im Saal regiert, jene Feste“, sagt Frau Dr. Reiche, „sind heute und in aller Zukunft parvenühaft, pöbelhaft und haben mit wirklicher Geelligkeit kaum mehr den Namen gemein. In einer neuen, besseren, idealistischen Lebensform haben sie keine Statt: die wahrhaft Gebildeten u. Vornehmen der Nation werden von ihnen nichts wissen wollen und man wird sie als Ungelegenheit der Parvenüs, Schieber und der rohen, ungebildeten Masse — wozu auch manchmal sehr reiche Leute gehören, aus der sog. besten Gesellschaft — hier nicht zu betrachten haben.“

Sonntag, den 13. März 1921 um 8 Uhr abends findet im **Konzert-Saale**, Dzielnastr. Nr. 18, ein

Polnisch-Russischer Musik- und Vokal-Abend,

der erste zu Gunsten der rechtgläubigen Kinder des St. Olga-Nylys statt. Ihre gefällige Mitwirkung haben zugesagt: Die Damen **E. Göpperl**, **S. Izyńska**, Gesang, der Chor unter Leitung des Herrn **P. Gortow**, die Herren **H. Minc**, Violine, **G. Teschner**, Violoncello, **Zelwerowicz** und **Michalowski**, Monologe, **E. Turner**, Balalajka, **R. Bräuligam**, Zither, am Klavier Prof. **A. Turner** und Prof. **T. Ryder**. Während der Pausen konzertiert ein Militär-Orchester. Eigenes Buffet: geistige Getränke, Bier, Tee, Kaffee, Imbisse, Kuchen, Pfannkuchen usw. bis 1 Uhr nachts. — Der Rest der Eintrittskarten ist von 6 Uhr abends ab am Sonntag an der Kasse des Konzertsaales erhältlich.

Kirchen-Gesang-Verein der St. Johanniskirche zu Lodz.

Am Dienstag, den 15. März ds. Js., um 7/8 Uhr abends im Saale des 1. Buges der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr, Konstantinerstr. 4

Musikalisch-Dramatische Wohltätigkeits-Aufführung

zu Gunsten armer Schüler und Schülerinnen des Lodzer Deutschen Gymnasiums.

Wiederholung des am 24. Februar aufgeführten großen Singspiels in 1 Akt von Volke „Die Schmiede im Walde“.

Besonderes Programm: Chorgesang, Solo-Quartett, Streichmusik, Cello-Solo und Solo-Gesang.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben bei der F.a. Karl Mogg, Nawrotstr. 4 und in der Kanzlei des Deutschen Gymnasiums.

Eintrittskarten werden nicht verkauft.

Heinrich Becker

Gegründet 1859.

Bremen — Bremerhaven — Hamburg

Knochenhauerstr. 15. am Hafen 109. Ferdinandstr. 32.

Telegramm-Adresse: Beckerhein.

Mitglied der Bremer Baumwollbörse

Spedition — Lagerung — Versicherung

Kommission — Incasso

Specialität:

Baumwoll-Spedition

nach **Polen.**

Die Verwaltung d. Gesellschaft Gegenseitigen Credits Lodzer Industrieller

macht hiermit bekannt, daß die **ordentliche Generalversammlung**

der Mitglieder am 22. März a. c., um 5 Uhr nachmittags im Konzertsaale, Dzielna 18, stattfindet.

Kino RESURSA
Kilinskiego Nr. 117.

Programm bis zum 14. März

Gefährliche Wette.

Hervorragendes Drama in 5 Akten aus dem Leben der englischen Aristokratie

Tagessordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht über das Jahr 1920.
 - a) Bericht der Revisionskommission.
 - b) Entlastung d. Verwaltung u. des Konzeils.
- 2) Bestätigung des Voranschlags für 1921.
- 3) Statuten-Änderung: §§ 76, 77, 78 und 8.
- 4) Wahlen:
 - a) eines Mitgliedes der Verwaltung,
 - b) dreier Mitglieder des Konzeils,
 - c) dreier Vorposten,
 - d) dreier Kandidaten für dieselben.

Sollte die General-Versammlung zu dem anberaumten Termin nicht zustande kommen, so findet dieselbe am 5. April d. J. im zweiten Termine statt und ist dann beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der daran erschienenen Mitglieder. Es wird um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht. 10278

Für Gartenbesitzer.

Suchen eingetroffen große Auswahl Tulpenknollen, verschiedene Sorten in den schönsten Farben, Blüten, Weiss & Rot. Beste Blanzzeit jetzt! Wunderbare Garantie. Vereinerung der Gartengärtner, Dzielna-Strasse Nr. 25.

Die Bau- und Fabrik-Klempnerei von GEORG MEES, Lodz, Pabjanicer-Chaussee 34

übernimmt sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten in **Flak und Papp**, empfiehlt ständig am Lager: **Dachpappe, Teer, Holz, Cement, Cementstuhbohlen-Platten, C.-Rohre, C.-Grottoir-Siege**. Lieferung von **Putz- und Maurer-Sand, Beton und Gartenkies.** 903

Paul Kühn, Karola 8.

Lehranstalt für praktische Handelskunde

Polnische und deutsche: **Typo. Buchführung, Fabelbüchlein, Handelsbuch, Korrespondenz, Buchführung, Handelsrechnen, Schenkungsbuch, Polnisch, Deutsch, Englisch, Französisch**

Die gebete Landschaft wird gebeten, im eigenen Interesse Bestellungen auf **Herren-Garderoben** möglichst rechtzeitig anzugeben. — Anfertigung nach Maß aus eigenen und anvertrauten Stoffen zu soliden Preisen.

Karl Bühler
Główna-Strasse 27.

Damen-Schneider aus Warschau,

Magazin und Werkstätte

für aller Art **Damenbekleidung**. Große Auswahl von fertigen **Paletots, Mänteln, Blousen, Kleidern** und **Sweaters.**

Alexander Schindler, Główna 11.

Briefmarken Sammlung

zu kaufen gesucht. Off. unter „Briefmarken“ in die Exp. ds. Bl. erlösen. 932

Eine Dynamomaschine

90 Amp. 220 r. mit 1 Kronenmeter 6 Zl. Regulator, sowie Resistenten mit Bronze mit Kräftebedingungen zu verkaufen.

B. Schütz und Co. Andraja 9.

KAUFE

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alte künstliche Zähne und Garderoben. Rabale gute Preise. Bitte sich zu überzeugen **Konstantinerstr. 7** rechte D. Linie, 1. Stock 7. Mittell.

Wichtig für die Damenwelt!

Das Damenschneider-Atelier von **F. SENDOWSKI, Lodz** (Credita) Pomorska 24, Wohn. 4, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Damenkostümen, Mänteln** aus eigenen sowie anvertrauten Stoffen nach neuester Mode und zu mäßigen Preisen.

Frühen Samen

Obst- u. Bieebäumen in großer Auswahl empfiehlt **L. Rolaczowski, 225. Petrikauer-Strasse 225.**

Rabale für eine 3-4 Zimmer-Wohnung mit Bequemlichkeiten im Zentrum **300.000 Abhandlungsgeld.**

Kaufe event. mit Möbeln. Off. in die Exp. ds. Bl. unter „Sofort“ niedergelegen. 1027



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser kleiner Sonnenschein, unser herzgeliebtes Scherchen und liebes Schwesterchen

Golda Krysta

im Alter von 1 Jahr und 5 Monaten am Sonnabend, den 12. ds. früh um 1/2 8 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden verschieden ist.

Die Bestattung unseres unvergesslichen Kindes findet Montag, den 14. ds. um 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Petrikauer-Str. Nr. 48, auf dem alten evang. Friedhofe statt.

In untröstlichem Leid:

Gustav Pfeiffer und Frau Hedwig, geb. Schulze.

Nachruf.

Mittwoch am 9. ds. Mts. verschied mein Lehrling, Herr

Josef Zemler.

Der Dahingeshedene war mir ein sehr lieber Freund und Berater, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.

Er ruhe in Frieden.

Anton Grünwald.

Dyrekcja Towarzystwa Kredytowego miasta Łodzi

Nr 2580.
Łódź, dn. 12 marca 1921 r.
Obwieszczenie.

W zastosowaniu się do § 22 Ustawy Towarzystwa Dyrekcja podaje do powszechnej wiadomości, że zażądane zostały pożyczki na nieruchomości:

1. pod Nr 1884 przy ulicy Dzielnej, przez Bogumila Brauna, dodatkowa Mk. 43.200.
 2. pod No. 893 k. przy ul. Sosnowej, przez Juliusza i Olę małż. Gerndt, odnowiona z konwersją Mk. 19.440 i dodatkowa Mk. 172.800.
 3. pod Nr 893 i. przy ulicy Sosnowej, przez Juliusza i Olę małż. Gerndt, odnowiona z konwersją Mk. 22.896 i dodatkowa Mk. 151.200.
 4. pod Nr 268 a. przy ulicy Piotrkowskiej, przez Jerzego Szymała, odnowiona z konwersją Mk. 151.200 i dodatkowa Mk. 388.800.
 5. pod Nr 1891 przy ulicy Przejazd, przez Stowarzyszenie Robotników Chrześcijańskich, dodatkowa Mk. 324.000.
 6. pod Nr 456 przy ulicy Wschodniej, przez Ieka-Berka i Chaja-Fraindlę małż. Gross, odnowiona z konwersją Mk. 92.880 i odnowiona z konwersją Mk. 17.280 i dodatkowa Mk. 540.000.
 7. pod Nr 906 a. przy ul. Senatorskiej, przez Józefa Röhrlinga, odnowiona z konwersją Mk. 25.920 i dodatkowa Mk. 138.672.
 8. pod Nr 268 a. o. przy ulicy Szkolnej, przez Ieka-Mozka i Ruchle małż. Zylbersztajna, dodatkowa Mk. 324.000.
 9. pod Nr 270 k. k. przy ulicy Zielonej, przez Zysa Kaluszynera i rodz. Kaluszyner, dodatkowa Mk. 324.000.
 10. pod Nr 1076 e. przy ulicy Gubernatorskiej, przez Rodzeństwo Kaluszyner, dodatkowa Mk. 129.600.
 11. pod Nr 270 n. n. przy ul. Zielonej, przez Rodzeństwo Kaluszyner, dodatkowa Mk. 691.200.
- Wszelkie zarzuty przeciwko udzieleniu zażądanych pożyczek stowarzyszeniu zechcą przedstawić Dyrekcji w przeciągu dni 14 od daty wydrukowania niniejszego obwieszczenia

Wachtung.

Wer über freier Zeit verfügt
Und sich ins Restaurant begibt
Der gehe **Dzielną Sośs und Dreißig.**
Dort ist man immer äußerst fleißig
Um des **Palast hoteles** Gunsten
Billig zu bieten vom **Allerbesten.**
Und am **Ma-Szuer** spielt,
Humorvoll, wenn man ihm befehlt,
Mit Kunst und Witz trägt er was vor,
Da lacht man mit im lustigen Chor.
Der Wirt, der bietet was er kann,
Zufrieden ist drum Sebermann.

Wl. Dazkiewicz.

Absolvent des höheren Technikums

für die gesamten Textilindustrie im Auslande mit allen Sprachen und Kenntnissen, besitzt ein Anzahl anderer Sprachen, Beherrschung und Beherrschung der deutsche, polnische, englische Sprache. Gest. Angebote an die Adm. unter „Techniker“



Große Auswahl in Kleidungsstücken, Mäntel, Herren-, Damen- und Kinderpaletots sowie Ellenwaren in großer Auswahl zu mäßigen Preisen empfiehlt

Emil Schmehel,
Bettlauer 98, Gde Petrikauer.

Sucho per sofort für eine kleine Weberet, im Betriebe, einen

Teilnehmer

Nachmann nicht Bedingung, mit Mk. 100000.- 200.000.- Off. mit Beiliegendes Kapital an die Exp. Gest. unter „Teilnehmer 2000“ zu richten.

Dobermann

Rüde 1 1/2 jährig, Prachtexemplar, sehr wachsam, zu verkaufen. Zu erfragen beim Portier Chanskafstr. 89. 1055

Zu verkaufen dauerhafte

GARDINEN

in Streifen, in verschiedenen Breiten. Eigenes Fabrikat bei M. Schweib, Wjyota-Strasse Nr. 48 beim Wassergraben. 1054

A. Weiwina.

Babianice.

Am Mittwoch, den 16. März findet um 7 Uhr abends in der Turnhalle ein

großes

Wohltätigkeits-Konzert

zugunsten unbemittelter Schüler und Schülerinnen des Babianicer deutschen Gymnasiums statt.
Mitwirkende: Fr. Dr. Sankel-Boesche (Sopran), die Herren Mob. Bräutigam (Bariton), Prof. (Moline), Corat (Cello) und Prof. A. Lärner (Klavier), sowie der Sängerkorps des Gymnasiums.
Im Programm u. a. L. Tcio von Beethoven.

Pfistern und Karbieren

von Meibern zum festgesetzten Termin werden ausgeführt, eventuell in 24 Stunden, 7. Jand, Sachobnia-Strasse Nr. 82, Wohn. 16, im 2. St.

Färbermeister

mit reichen Erfahrungen im Strang- und Stückfärben für eine Baumwollfabrik per sofort gesucht. Offerten mit bisherigen Tätigkeitsangaben, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „B. F.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Sämtliche

Chemikalien

insbesondere für die Textil- und Lederindustrie liefert prompt

A. Richardz Co. Wien VI.
Luftbadgasse 10 Tel. Adr. Altleger Wien.

— Ein —

selbständiger Buchhalter,

erste Kraft, der sich über eine erfolgreiche Tätigkeit in derartigen Stellungen ausweisen kann, wird für ein großes industrielles Unternehmen gesucht. Offerten sub „Selbständiger Buchhalter“ an die Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung“ erbeten. 1057

Platz

an der Fabrik- oder Kalfischer Bahn mit Geleise oder ohne zu kaufen gesucht. Näheres Petrikauer-Str. 44, R. Seidengart.

Nähmaschinen = Geschäft

mit einer eingerichteten mach. Werkstatt, mit weit verbreiteter Kundenschaft der Fabriken von Lodz und Umgebung, seit 48 Jahren bestehend, wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen. M. Ubrich, Siemkiewicza-Strasse Nr. 46 von 2-4 nachmittags.

Dreißig Jahre in seinem Fach tätig

APPRETEUR

vertraut in der Behandlung von Woll-, Halb- und Strichware sucht für sofort hier oder auswärts bei bestehenden Anstellungen. Off. unter „L. M. P.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten. 1051

Bettstelle

nebst einem Kompletten Betten, möglichst mit Bezug, zu kaufen gesucht. Angebote unter „S. S. 5“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Handelsunternehmen

der elektrotechnischen Branche mit großem Vorrat an Materialien und Werkzeugen sofort zu verkaufen. A. S. Kusty, Siemkiewicza-Strasse Nr. 46, von 6 bis 7 Uhr abends 1052

Zu verkaufen

mit sofortiger Abnahme in Lodz, Dreistrom-Generator Fabrikat A. G. O. neu, mit Kupferwickelungen in Friedensausführung, 33 A. B. U. 526 Volt, 44 Amp. 50 Per. 750 Umdreh., ohne Erregermaschine mit Siemens-Gebäude u. 2 Spulen. U. S. Duka, Lodz, Siemkiewicza 46 von 5-7 nachm.

Bertausche

4 Zimmerwohnung mit Bequemlichkeit, im Zentrum der Stadt gegen 5-6 Zimmerwohnung. Off. sub. „B. W.“ 1049

Landwirtschaft

zu verkaufen, 9 Mor. Land, Obstgarten, Tadellose Gebäude, 10 Min. von Salskelle Kametom. Näheres Petrikauer-Str. Nr. 154, W. 3, 1041

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen, welches auch kochen versteht kann sich melden Wladyslawstrasse 83, Wohn. 26.

Wachtung Appreteurmeister!

Mittwoch, den 16. ds. Mts., um 7 Uhr abends findet im lokale des Waar-meisterverbandes der Republik Polen, Petrikauerstrasse 17, eine

Sitzung der Appreteur = Sektion

Nach. Um pünktliches Erscheinen bittet
Die Verwaltung.

Ein Webmeister

ausgezeichneter Fachmann für Kammgarn- und Streichgarnstoffe, gegenwärtig in Staatsstellung, wünscht Wirtstellung in einer renommierten Firma. Off. Offerten sub „Webmeister“ an die Exp. der „Neuen Lodzer Zeitung“ erbeten. 10332

eing von Wilegis Arzypum und Alexander Wüller.

Łódź—Warszawa.

Mieszkanie, składające się z 2 wielkich pokoj, przedpokoju i kuchni w śródmieściu przy ulicy Piotrkowskiej, zamienię na 2 lub 3 pokoje w Warszawie. Oferty sub „M. A. T. Warszawa“ przyjmuję do dnia 25 marca b. r. adm. „Neue Lodzer Zeitung.“

10 Webstühle

engl., glatte, 68—72 Zoll Blattbreite, werden von hiesigem Unternehmen zu kaufen oder zu leihen gesucht. Off. unter „C. K. C.“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1000

Ein tüchtiger Warenschaue

kann sich melden bei der Firma Paul Schulz, Zawadka-Strasse 16.

Verantw. Redakteur

Notations-Schneupreudruck „Neue Lodzer Zeitung“